

Das BVW-Programm. Leistungsumfang und Wirtschaftlichkeitsnachweis einer ausgereiften PC-Software für das BVW

Von Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Koblack, SES Electronics GmbH, Aalen

Den Vorteilen eines Betrieblichen Vorschlagswesens steht in der Regel ein nicht unerheblicher Aufwand für die administrative Abwicklung eines jeden Verbesserungsvorschlages (VV) gegenüber. EDV kann diesen Verwaltungsaufwand beim BVW-Beauftragten drastisch reduzieren. 149 von 600 befragten Firmen in Deutschland und Österreich wickeln daher heute bereits ihr BVW mit EDV-Unterstützung ab (Bild 1).

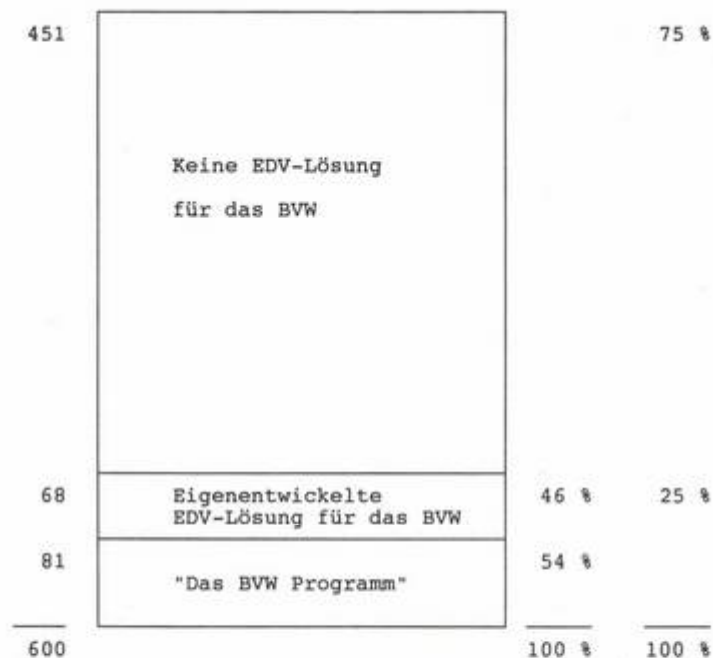


Bild 1: Umfrageergebnis bei 600 Firmen

Die Effektivität der jeweils eingesetzten EDV-Programme ist sehr unterschiedlich. In 46 % der Fälle wurden *Eigenentwicklungen* mit verschiedensten Ansatzpunkten programmiert. Hierzu gehören auf der einen Seite Großrechner-Lösungen mit Entwicklungskosten von mehreren hunderttausend Mark. Das andere Extrem bei den Eigenentwicklungen sind simple Lösungen, teilweise auf Personal Computern, mit denen gewisse Vereinfachungen bei der Brieferstellung oder bei der statistischen Auswertung erzielt werden.

Die Mehrheit setzt auf einen Standard

In 81 Fällen (54 %) wird – mit stark steigender Tendenz – ein fertiges *Standardprogramm* auf einem Personal Computer (PC) eingesetzt. Dieses „BVW-Programm“ [1] wird in diesem Bericht genauer beschrieben. Es läuft z. B. bei Carl Zeiss seit 1984 [2] [3], Norddeutsche Landesbank, Thyssen, AEG, Bosch, MBB, Beiersdorf, BASF, Goetze, Hüls, Mannesmann, Münchner Rückversicherung, BMW, Thomae, Philips, MAN, Nukem, SP Reifenwerke, Pirelli, Kodak, WMF, Bertelsmann und vielen anderen Firmen.

Wie sich aus der starken Verbreitung zeigt, paßt sich das Programm sehr flexibel an die firmenspezifischen Organisationsstrukturen an. Es sind keine EDV- oder Programmierkenntnisse erforderlich.

Besserer Überblick – weniger Zeitaufwand

Der Nutzen einer EDV-Lösung erschöpft sich nicht darin, daß man die Daten – statt auf ein Karteiblatt – an einem Bildschirm eintippen kann. Wesentlich ist vielmehr, was das Programm anschließend mit den abgespeicherten Daten macht. Im Falle des „BVW-Programms“ besteht der Nutzen in einer voll(!)automatisierten Korrespondenz, flexiblen Auswertungen und Statistiken und einem ausgefeilten Suchsystem zum Finden bestimmter Vorgänge. Daraus ergeben sich bei besserem Überblick erhebliche Zeiteinsparungen.

Eine Wirtschaftlichkeit ist, wie weiter unten errechnet, bereits ab 100 VV pro Jahr gegeben. An einem Einzel-PC können erfahrungsgemäß bis zu 1800 VV pro Jahr abgewickelt werden. Spätestens wenn diese Grenze überschritten wird, sollte man auf ein PC-Netzwerk mit mehreren Arbeitsplätzen übergehen.

Individuelle Korrespondenz und Terminverfolgung

Das „BVW-Programm“ ermöglicht die schnelle Eingabe aller Daten in fertige Bildschirmmasken. Die gesamte, sehr aufwendige *Korrespondenz* und *Terminüberwachung* kann dann auf Knopfdruck abgewickelt werden. Die Briefe werden automatisch aus individuell gestaltbaren Textbausteinen zusammengesetzt. Das Programm druckt auf Wunsch alle Briefe in Bild 2 *voll(!)automatisch*. Selbstverständlich müssen nicht alle Möglichkeiten genutzt werden.

Statistik und Suchsystem

Die elektronisch gespeicherten BVW-Daten kann man sofort am Bildschirm anzeigen lassen. Ein ausgefeiltes Suchsystem findet bestimmte VV oder Ideen über die Möglichkeiten in Bild 3.

[1] ISIS Personal Computer Report, Ausgabe 1/1988, Seite 4094 f.

[2] Theresia Wermelskirchen, Zeiss-Brille gegen Betriebsblindheit. In: PC Magazin Nr. 32/1985, Seite 58 ff.

[3] Dr. O. Kling. Der Einsatz eines Personal-Computers zur EDV-unterstützten Verwaltung des Betrieblichen Vorschlagswesens bei Carl Zeiss. In: Betriebliches Vorschlagswesen Nr. 1/86, Seite 24 ff.

Vollautomatische Korrespondenz
An Einreicher: Eingangsbestätigungen Zwischenbescheide Abschlußbescheide (Prämie, Ablehnung usw.) Jahresverlosung, BVW-Test usw.
An Gutachter: Gutachtenanforderungen Gutachter-Mahnungen Einführungskontrolle Dank-Schreiben am Jahresende usw.
An BVW-Ausschuß: BVW-Ausschuß-Protokoll

Bild 2: Vollautomatische Korrespondenz

Beispiel-VV	
VV-Nr.	4711
Titel	"Warntafel am Kabrio-Band"
Einreicher:	Hans Müller, Pers.Nr. 007 Franz Maier, Pers.Nr. 009
Gutachter:	Dr.E.Maurer, Pers.Nr. 111
Ziel:	31 Arbeitssicherheit organisat.
Herkunfts-Bereich:	1 Verwaltung
Betroff.Bereich :	2 Fertigung
Produkt:	23 Kabriolets
Status:	1 Beim Gutachter

→

Möglichkeiten zum Wiederfinden	
a) VV-Nr. :	471, 4711
b) Titel:	"Warntafel", "Warn", "Kabrio", "Band" usw.
c) Einreicher:	"Müller" oder Pers.Nr. 007 od. "Maier" oder Pers.Nr. 008
d) Gutachter:	"Maurer" oder Pers.Nr. 111
e) Ziel:	3 oder 31
f) Herkunfts-Bereich:	1
g) Betroff.Bereich:	2
h) Produkt:	2 oder 23
i) Status:	1

Bild 3: Vorgänge schnell finden

Um neben Detailinformationen auch einen schnellen Überblick zu gewinnen, bietet das Programm auch zahlreiche Statistiken und individuelle Auswertungsmöglichkeiten. Auch die *DIB-Statistik* des „Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft e. V.“ kann jederzeit per Knopfdruck abgerufen werden.

Man kann auch Auswertungen so erstellen, daß eine direkte graphische Aufbereitung mit anderen Programmen (Lotus, Chart, Open, Access usw.) ohne erneutes Abtippen der Zahlen möglich ist. Ebenso ist eine konzentrierte Statistik über mehrere Werke in der Konzern-Zentrale möglich.

Einfach erlernbar

Das BVW-Programm ist menü- und funktionstastengesteuert und sehr einfach zu bedienen. Es hat in der neuesten Version eine Hilfefunktion am Bildschirm und besitzt vielseitige firmenspezifische Anpassungsmöglichkeiten.

Es wird auf 5,25" oder 3,5"-Disketten und mit einem ausführlichen Handbuch ausgeliefert. Das Programm ist in COBOL und C programmiert [4] und kann in fünf Minuten installiert werden.

Klassifizierungskataloge

Es besteht die Möglichkeit, individuelle Klassifizierungen einzuführen, über die einzelne oder Gruppen von VV anschließend wiedergefunden werden können. In Bild 4 ist ein Beispiel für 4 Kataloge dargestellt, das natürlich nicht vollständig ist. Man kann in diesem Beispiel jeden VV nach Zielsetzung, Herkunfts-Bereich, betroffenem Bereich und Produkt klassifizieren. Ein VV „Warntafel am Kabrio-Band“ mit einer organisatorischen Arbeitssicherheitsmaßnahme, der von einem Mitarbeiter aus der Verwaltung kommt und die Fertigung von Kabriolets betrifft, hätte also die Klassifizierung:



Bild 4: 4 Klassifizierungskataloge (Beispiel)

[4] Peter Koblanck: Über 50 Mal im Einsatz: Das BVW-Programm unter Microsoft COBOL. In: etc. Nr. 2/88, Seite 20 ff.

Peter Koblack

Über diese Klassifizierung kann man den VV später zusammen mit ähnlichen VV wieder auffinden. Mit maximal 10 Katalogen, die jeweils bis zu 6 Stellen (im Beispiel sind nur 2 Stellen verwendet, z. B. Produkt 23) haben können, sind 10 Millionen Möglichkeiten gegeben, die in der Praxis niemals ausgenutzt werden können.

Suchen im Kurztitel

Das Programm würde den VV „Warntafel am Kabrio-Band“ neben der Methode mit den Klassifizierungsschlüsseln auch über den Kurztitel oder ein beliebiges Bruchstück davon finden, z. B. über „Warntafel“, „Kabrio“, „Warn“, „Tafel“, „Band“ usw.

Diese Suche im Text ersetzt jedoch nicht die systematische Klassifizierung. Denn über den Text kann man zum Beispiel nicht alle Umweltschutz-VV finden, da ja das Wort „Umwelt“ oder „Umweltschutz“ nicht in den Kurztiteln der jeweiligen VV stehen muß.

Vollautomatische Korrespondenz

Ein volle (!) Automatisierung der Korrespondenz bedeutet, daß der BVW-Beauftragte oder seine Sekretärin mit einem Knopfdruck den Druck einer Briefart starten kann. Diese Funktionen gehen weit über herkömmliche Serienbrief-Funktionen hinaus.

Das Programm sucht z. B. nach Start des Mahnwesens alle Gutachter, die gemahnt werden müssen, und gibt ohne weitere manuelle Eingriffe die Erinnerungen am PC-Drucker aus. Dabei werden neue Termine vergeben und für den nächsten Mahnlauf automatisch zwischengespeichert.

Im Falle von Abschlußbescheiden muß das Programm alle abgeschlossenen VV erkennen und die richtigen Briefe (Prämienbescheide, Ablehnungsbegründung usw.) ohne weitere manuelle Eingriffe an die jeweiligen Einreicher ausdrucken. Außerdem müssen die entsprechenden VV automatisch gekennzeichnet werden, damit beim nächsten Mal nicht wieder Abschlußbescheide gedruckt werden.

Das BVW-Programm kann sämtliche im BVW üblichen Briefe vollautomatisch erstellen. Mit einem Knopfdruck werden einmal am Tag alle *Eingangsbestätigungen* ausgedruckt. Jeder Einreicher erhält einen Brief, wobei Ersteinreicher, Gruppen-VV oder z. B. jeder 10. VV besonders behandelt werden können. Danach startet man den Ausdruck der *Gutachten-Anforderungen*, die einen Fragebogen beinhalten können.

Auf Grund einer vollautomatischen Terminüberwachung können z. B. wöchentlich *Erinnerungen* an Gutachter gedruckt werden. Dabei werden Nachtermine gesetzt und die VV automatisch auf Wiedervorlage gesetzt. In begründeten komplizierten Fällen können längere Fristen gewährt werden.

Nach bestimmten, frei wählbaren Fristen können *Einreicher-Zwischenbescheide* gedruckt werden. Die Kommissionssitzung kann mit einem automatisch gedruckten *Ausschußprotokoll* vorbereitet werden.

Die *Abschlußbescheide* können vollautomatisch mit Verwendung verschiedener Briefformen (Prämierung, Anerkennung, Ablehnung in verschiedensten Varianten) und einer

NORD/LB
NORDDEUTSCHE LANDESBANK
GIROZENTRALE

<p>Betriebliches Vorschlagswesen</p>	<p>Hannover, 26.11.87</p> <p>Ansprechpartner: Herr Mülbrot Telefon : 103-2478 Zuleitung : -2478-</p>
<p>Herrn Fridolin Muster 2478/2099</p>	
<p>VV 879999 vom 29.02.87 Betriebliches Vorschlagswesen Anhebung der Mindestprämie auf DM 1.000,--</p>	
<p>Sehr geehrter Herr Muster,</p>	
<p>Der Bewertungsausschuß für das Betriebliche Vorschlagswesen hat Ihren Verbesserungsvorschlag geprüft und für gut befunden.</p> <p>Als Anerkennung für Ihre gute Idee erhalten Sie eine Geldprämie in Höhe von</p> <p>DM 1.000,--</p> <p>Hierzu dürfen wir bemerken, daß nach den gesetzlichen Be- stimmungen auf einen Teilbetrag die zu zahlenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Abzug gebracht werden. Die Gutschrift erfolgt über die Gehaltsabrechnung.</p> <p>Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Prämiegewinn und würden uns sehr freuen, wenn wir auch weiterhin mit Ihrer Mit- arbeit im Vorschlagswesen rechnen können.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Hofmeister Mülbrot</p>	

Bild 5: Beispiel eines Briefes

Der obere Teil ist der Briefkopf, in den bei Druck der Abschlußbescheide die Variablen (Absendedatum, Adresse, Betreff und Anrede) an der richtigen Stelle eingesetzt werden. – Der untere Teil ist der Briefinhalt. Das Programm stellt fest, daß die Variante „Prämienbrief“ benötigt wird und setzt automatisch die richtige Prämie ein.

individuellen Begründung aus dem VV-Langtext erstellt werden. Parallel kann eine *Prämienliste* für die Buchhaltung gedruckt werden. Bei Bedarf kann ein VV für eine Einführungskontrolle oder Nachprämierung auf Termin gelegt werden. Die *Einführungsanfrage* wird dann zu gegebener Zeit automatisch gedruckt und bei Bedarf gemahnt.

Alle Brief-Konserven können individuell gestaltet und an Briefbögen angepaßt werden. In Bild 5 ist ein Beispiel [5] für einen Prämienbescheid. In einem *Briefkopf-Baustein* ist beschrieben, wie der obere Teil bis zur Anrede mit Adresse, Betreff usw. bedruckt werden soll.

In einem *Briefinhalt-Baustein* ist ein Text hinterlegt, in den bei Ausdruck die Prämie eingesetzt wird. Bei einer Ablehnung käme statt der Prämie eine Begründung oder ein Hinweis auf ein beiliegendes Gutachten.

Wirtschaftlichkeitsberechnung

Eine EDV-Lösung bringt im Schnitt eine Einsparung von 0,6 bis 2 Stunden je bearbeiten dem VV. Erfahrungsberichte bestätigen dies [6] [7] [8]. Eine ausgereifte Lösung mit einer hochgradigen Entlastung bei der Korrespondenz, Auswertung und Statistik liegt im Nutzen deutlich höher als z. B. ein Textautomat, der immer noch sehr viele manuelle Eingaben erfordert. Auf Grund praktischer Erfahrungen kann mit dem BVW-Programm eine Mindesteinsparung von 1,5 Stunden je VV gegenüber einer manuellen Bearbeitung mit Vordrucken und Durchschreibesätzen realisiert werden.

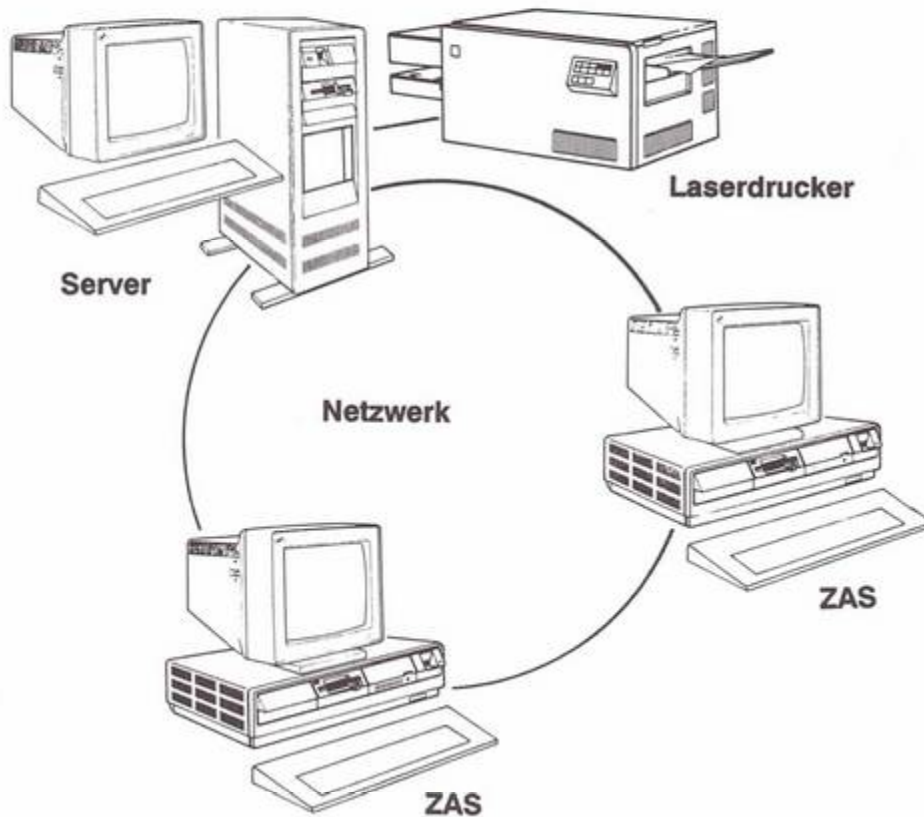
Fall 1: Wirtschaftlichkeit bei 500 VV's pro Jahr	
Es wird ein Personal Computer mit 80286 Prozessor, 20 MB Festplatte, Farbbildschirm, Tastatur und Laserdrucker eingesetzt. Obwohl der PC nicht ausschließlich für das BVW verwendet wird, sollen die Gesamtkosten über die VV-Bearbeitung getragen werden. Einsparung im Sekretariat mit 1,5 Stunden und einem Stundensatz von 40 DM: 60 DM je VV.	
Hardware.....	16.000 DM
Sidekick.....	230 DM
Das BVW Programm.....	13.900 DM
Einarbeitung.....	+ 2.000 DM
Gesamtkosten.....	32.130 DM
Amortisationszeit.....	32.130 DM : 60 DM/VV = 535,5 VV
Die Investition ist bei 500 VV's pro Jahr nach etwa 13 Monaten amortisiert.	

Bild 6: Wirtschaftlichkeitsabrechnung (500 VV p. a.)

- [5] Wolfgang Mülbrot, EDV-Verwaltung des Betrieblichen Vorschlagswesens unter Anwendung eines PC-Programmes. Manuskript von DIB-Seminar Nr. 71266 im Dezember 1987.
- [6] Peter Koblanck, Personal Computer im Betrieblichen Verbesserungs-Vorschlagswesen. In: Personalwirtschaft Nr. 4/86, Seite 155 ff.
- [7] DIB, Führen und Rationalisieren durch Betriebliches Vorschlagswesen, 2. Auflage, Seite 96 ff.
- [8] Werner Göhs, Ab wann lohnt sich EDV im BVW? In: Betriebliches Vorschlagswesen Nr. 1/86, Seite 36 ff.

Leistungsumfang und Wirtschaftlichkeitsnachweis einer ausgereiften PC-Software für das BVW

Das BVW Programm. Netzwerk-Bispiel.



Server	IBM PS/2 Modell 60 mit 40 MB-Festplatte, 80286-Prozessor, 1 MB RAM
ZAS	IBM PS/2 Modell 30 mit 20 MB-Festplatte, 8086-Prozessor, 640 KB RAM
Drucker	Kyocera Laserdrucker F-1000
Netzwerk	IBM Token-Ring mit Ringleitungsverteiler und Adaptern
Software	IBM DOS 3.3 Betriebssystem IBM LAN Programm 1.2 und LAN Support Programm Das BVW Programm mit Zusatzprogramm ZAS (zusätzliche Anzeige-Station)

Peter Kobblank

In zwei Musterrechnungen mit Hardware-Preisen (Stand Sommer 1988) werden zwei Fälle durchgespielt. Fall 1 ist ein BVW-Beauftragter mit Sekretärin, der 500 VV pro Jahr bearbeitet und neben dem BVW noch andere Aufgaben hat (Bild 6). Fall 2 ist ein nebenberuflicher BVW-Beauftragter, der 120 VV pro Jahr ohne Sekretärin bearbeitet, da dieses Volumen am schnellsten ohne lange Kommunikation mit einer Sekretärin abgearbeitet werden kann (Bild 7).

Fall 1: Wirtschaftlichkeit bei 120 VV's pro Jahr	
Es wird ein kleinerer Personal Computer mit 8086 Prozessor, 20 MB Festplatte, Farbbildschirm, Tastatur und Schönschrift-Nadeldrucker eingesetzt. Der PC wird nur zu 30 % für das BVW verwendet und soll zu einem Drittel über die VV-Bearbeitung getragen werden. Einsparung beim BVW-Beauftragten (Führungskraft, 5 Überstunden/Woche mit 1,5 Stunden und einem Stundensatz von 80 DM: 120 DM je VV.	
Hardware (9000 DM : 3) ..	3.000 DM
Sidekick	230 DM
Das BVW Programm	13.900 DM
Einarbeitung	+ 2.000 DM
Gesamtkosten	19.130 DM
Amortisationszeit	19.130 DM : 120 DM/VV = 159,4 VV
Die Investition ist bei 120 VV's pro Jahr nach etwa 16 Monaten amortisiert.	

Bild 7: Wirtschaftlichkeitsberechnung (120 VV p. a.)

- Verwalten Sie Ihre Verbesserungsvorschläge am Personal Computer
- Automatisierter Schriftverkehr (Eingangsbestätigungen, Mahnwesen usw.)
- Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten (inkl. DIB-Statistik)
- Drastische Zeit-Einsparung bei den Routinetätigkeiten im BVW



**Das BVW Programm.
Schon mehr als 60 mal im Einsatz.**

Ausführliche Informationen bei:

**Peter Kobblank, Dipl.Wirtsch.Ing.
im Hause: SES Electronics GmbH
Wilhelmstraße 99 7080 Aalen**

Rufen Sie uns einfach an!

Telefon 07361/71021